



Strukturiertes Vorstellungsgespräch (Promotionsstelle)

Interviewleitfaden

Bitte passen Sie den Leitfaden gemäß Ihrer Anforderungen an den/die BewerberIn an.

1. Gesprächsbeginn

Begrüßung, Warm up (Small Talk über die Anreise, erste Eindrücke von Konstanz etc.), Vorstellung des Gesprächsablaufs Profil der Befragten (Absatzformat „Aufzählungszeichen“)

2. Selbstvorstellung des Bewerbers/der Bewerberin

3. Freier Gesprächsteil (anknüpfend an die Selbstvorstellung und die Bewerbungsunterlagen)

4. Motivation und Interesse

z.B. Forschungsinteresse

- Was reizt Sie an der Promotion?
- Wo sehen Sie Ihre Forschungsinteressen?

z.B. Interesse an der Position

- Wie haben Sie sich über diese Arbeitsgruppe informiert?
- Wo sehen Sie Anknüpfungspunkte zu unserem Forschungsschwerpunkt?

5. Kompetenzorientierte Fragen (teilw. biographisch und/oder situativ)

z.B. Vermittlungs- und Präsentationskompetenz:

- Bitte stellen Sie die zentralen Ergebnisse Ihrer Master-/Diplomarbeit vor.

z.B. Selbstorganisationskompetenz (biographisch):

- Wie verlief der Arbeitsprozess Ihrer Master-/Diplomarbeit?
- Was lief gut, wo gab es Schwierigkeiten?
- Wie sind Sie mit schwierigen/unerwarteten Situationen umgegangen?
- Wie haben Sie es geschafft, Ihren Zeitplan einzuhalten?

z.B. Wissen/Problemlösungskompetenzen (prospektiv):

Diskussion einer Forschungsfrage aus dem zukünftigen Arbeitskontext

z.B. Kommunikationskompetenz (situativ):

- Stellen Sie sich vor, Sie würden hier arbeiten. Sie stellen fest, dass es bei der Forschung zu Problemen kommt. Wie würden Sie damit umgehen?

6. Ergänzende Informationen zu Tätigkeit/Arbeitsbereich/Arbeitgeber

7. Organisatorisches

- Details des Arbeitsvertrags: Arbeitszeit, Gehalt, Befristung, Probezeit
- Erwartete Anwesenheitszeiten in der Arbeitsgruppe, in Konstanz
- Arbeitsbeginn, Verfügbarkeit des Kandidaten/der Kandidatin
- Andere Verpflichtungen, Projekte des Kandidaten/der Kandidatin
- Zeitlicher Ablauf der Entscheidung

8. Gelegenheit für Fragen des Bewerbers/der Bewerberin

9. Verabschiedung bzw. Überleitung zur praktischen Übung

10. Praktische Übung, z.B. Fachvortrag, Quellen- oder Datenanalyse